

IX. Jahresbericht

über das

Progymnasium zu Neumark ^{w/}Pr.

und die mit demselben verbundene Vorschule
für das Schuljahr 1881/82,

mit welchem

zu der am 31. März cr. stattfindenden
öffentlichen Prüfung der Schüler aller Klassen
im Namen des Lehrer-Collegiums

ganz ergebenst einladet

A. Scotland,
Progymnasial-Rektor.

Inhalt: Schulnachrichten.





K. Zuber-Breitlin

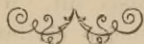
Programm und Inhalt

und die mit denselben verbundenen Arbeiten
für das Jahr 1888

von Dr. K. Zuber-Breitlin
Lehrer an der Universität Zürich
in der physikalischen Abteilung

Zürich, 1888

Schulnachrichten.



I.

Lehrverfassung.

Da auch in dem verflossenen Schuljahre von dem im VI. Jahresbericht 1878 abgedruckten Lehrplan nicht wesentlich abgewichen worden ist, so genügt es abermals nur die Aufsatsthemen und die Lektüre der oberen Klassen anzuführen.

Ober- und Unter-Sekunda combinirt.

Religionslehre. Evangelisch: Acta apostolorum cap. 1—10. Vollberg.

Deutsch: Lektüre ausgewählter Stücke aus dem Nibelungenliede und einiger Gedichte Walthers von der Vogelweide im Urtext; daneben Lessings Abhandlung über die Fabel, Goethesche Balladen und Oden und einige der philosophischen Gedichte Schillers. Als Privat-
lektüre wurden Goethes Götz von Berlichingen und Schillers Jungfrau von Orleans gelesen und besprochen.

Die Themen der gelieferten Aufsätze lauten: 1) a. Egmonts Verhältnis zum niederländischen Volke [nach Goethes Trauerspiel]. b. Warum soll man früh aufstehen? 2) a. Welche Ursachen führten den Untergang der römischen Republik herbei? b. Es ist nicht alles Gold, was glänzt. 3) a. Warum lieben wir unser Vaterland? b. Krieg und Gewitter. 4) [Clausurarbeit] a. Die Barmherzigkeit ein Gebot der Humanität. b. Wie man in den Wald hineinschreit, so schreit es wieder heraus. 5) a. Gedankengang des Schillerschen Gedichts „Spaziergang“. b. Warum ist die Jugend die schönste Zeit unseres Lebens? 6) a. Exposition des Goetheschen Trauerspiels „Götz von Berlichingen“. b. Goethes Götz von Berlichingen ein Hort des Volkes. 7) a. Hannibal redet seine Soldaten an vor der Schlacht bei Zama. b. Schule und Garten. 8) a. Der Friedhof. Eine Betrachtung. b) Beurteilung der persischen Kriegsführung in den Perserkriegen. 9) a. Erklärung der Goetheschen Ode „Gesang der Geister über den Wassern“. b. Erklärung der Goetheschen Ballade „Der Zauberlehrling“. 10) [Clausurarbeit] a. Warum sollen wir die Lüge hassen? b. Der Milde giebt sich reich, der Geizhals nimmt sich arm.

Grossmann.

Latein. In der Klasse Verg. Aen. I, II, VI, Eclg. I, III, IX, Georg. II mit Auswahl; passende Stellen wurden memoriert. Bowien.

Livius lib. XXI, Cicero de imperio Gnaei Pompei, pro Roscio Amerino; privatim Livius lib. XXII.

Die Themen zu den Aufsätzen der Ober-Secundaner lauteten: 1) Secundi belli Punicii causa narratur. 2) Quibus Tarquinii artibus studuerint, ut in regnum restituerentur. 3) Quibus de causis unum Pompejum imperatorem hostes metuerint, eundem cives sociique ad bellum Mithridaticum poposcerint. 4) Athenienses et Lacedaemonii contra Xerxem regem auxilium a ceteris Graeciae civitatibus petunt. Scotland.

Griechisch. In der Klasse: Xenoph. memorab. lib. II, Hom. Odys. VI, VII, IX, XII, XIII, XIV, Herod. lib. VII mit Auswahl; privatim Hom. Odys. IV, VIII, IX. Mehrere Stellen wurden memoriert. Scotland.

Französisch. Paganel, Frédéric le Grand, liv. II und III mit Auswahl.

Spalding.

Englisch. (facult.) Macaulay, history of England cap. I.

Scotland.

Ober-Tertia.

Latein. Caes. bell. gall. lib. II, III, IV, VI; Caes. bell. civ. I, II, 1—10; Curt. hist. Alex. Mag. lib. III; Ovid, metam. lib. I, 1—88, 183—546, 611—724, lib. X 1—120, lib. XI 1—194, lib. XV 745—880. Memoriert wurden 200 Verse.

Bowien.

Griechisch. Xenoph. anab. lib. I und III; Hom. Odys. I, 1—200. Grossmann.

Unter-Tertia.

Latein. Caes. bell. gall. II, IV, V; Ovid, metam. I, 163—243, III, 1—137, V, 341—450, VI, 146—312 und 317—381, VIII, 157—235 und 611—724. Geeignete Stellen wurden memoriert. Grossmann.

Griechisch. Xenoph. anab. I, 1—5.

Dr. Lange.

Quarta.

Latein. Nepos: Themistocles, Aristides, Pausanias, Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus, Phocion, Eumenes. Dr. Lange.

II.

Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 21. April. In dem Lehrer-Collegium war keine Personalveränderung eingetreten. Durch Krankheit der Lehrer ist der Unterricht nur in ganz unerheblicher Weise gestört worden, doch waren längere Vertretungen für den Schulamts-Candidaten

Dr. Lange und für den ordentlichen Lehrer Vollberg notwendig. Ersterer mußte vom 1. April ab auf 8 Wochen eine militärische Uebung in Culm absolvieren, der andere wurde vom 13. bis 26. Februar als Geschworener nach Thorn einberufen. Außerdem fungierten als Schöffen die Herren Bowien am 22. Juni und Heidrich am 7. September 1881 und 1. März 1882. — Am 25. August fand unter dem Vorsitz des Königl. Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Kruse die Abgangsprüfung statt, in welcher zwei Schüler sich das Zeugnis der Reife für Prima erwarben. Das Thema des deutschen Aufsatzes lautete: *Πολλὸν τὰ χοῦματ' αὐτῶν ἀν' ἰσοτόμοις κακῶν*. In der Mathematik waren folgende Aufgaben gestellt:

$$1) \left(\frac{7x - 11}{3x + 5} \right) \frac{2}{3} - \frac{7x - 11}{3x - 5} + 2 = 0;$$

2) Ein Dreieck durch Linien, welche einer seiner Seiten parallel sind in 5 gleiche Teile zu teilen; 3) Ein Rentner hat ein Vermögen von 75000 Mark zu 4% auf Zinsen stehen; er legt zu diesem Kapital jährlich 800 Mark hinzu und zwar zu gleichem Zinsfuße. Er starb nach 20 Jahren; wie viel Zinsen hatte er innerhalb dieser Zeit im ganzen bezogen?

4) Die Winkel und den Inhalt eines Dreiecks zu berechnen, wenn die drei Seiten gegeben sind: $a = 0,05$ m, $b = 0,14$ m, $c = 0,1$ m. — Für den Oftertermin war der Unterzeichnete zum Königl. Prüfungs-Commissarius ernannt worden. Die mündliche Prüfung, in der vier Schüler das Zeugnis der Reife für Prima erlangten, fand am 20. März statt. Das Thema für den deutschen Aufsatz lautete: „Meer und Wüste.“ In der Mathematik waren folgende Aufgaben gestellt worden: 1) Ein Dreieck zu construieren, von dem gegeben sind der Winkel an der Spitze, die Summe der Seiten und die Differenz der zu ihnen gehörigen Höhen $(a, b + c, \frac{h}{c} - \frac{h}{b})$. 2) Wie viel Einwohner hatte Paris zur Zeit der Julirevolution, also vor 42 Jahren, wenn seine Bevölkerung seit der Zeit jährlich um 3 % zugenommen hat, und wenn man jetzt 2000000 Einwohner annimmt?

$$3) \frac{xy}{x+y} = \frac{1}{5}, \frac{xz}{x+z} = \frac{1}{6}, \frac{yz}{y+z} = \frac{1}{7}$$

4) Von einem Dreiecke sind gegeben die Grundlinie ($a = 24,05$) und zwei Winkel ($\beta = 86^\circ 18'$, $\alpha = 35^\circ 14'$); die übrigen Stücke, den Inhalt, den Radius des einbeschriebenen, sowie den Radius des umschriebenen Kreises zu berechnen.

Das Schulfest wurde am 20. Juni in herkömmlicher Weise in der königl. Forst bei Forsthaus Tillitz unter reger Beteiligung des Publikums gefeiert. Am Sedantage machte die Anstalt einen Spaziergang nach Weisenburg. Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde durch einen Festact in der Aula begangen. Nach den Deklamationen und Gesängen der Schüler hielt Herr Spalding die Festrede.

Am 29. November traf die schmerzvolle Nachricht ein, daß der erste Rektor der Anstalt Herr Martin Michels in seiner Heimat Warburg durch den Tod von seinen Leiden am 27. November erlöst worden sei. In der Wochenandacht wurde vor versammelter Schule des Entschlafenen gedacht, auch fand in der katholischen Kirche ein Requiem für denselben statt, an dem sich Lehrer und Schüler der Anstalt beteiligten. Die liebenswürdige Persön-

lichkeit des Dahingeshiedenen, so wie sein trotz schwerer Krankheit bewiesener Pflichteifer sichern ihm bei allen, die ihn gekannt haben, ein ehrenvolles Andenken. Friede seiner Asche!

Das Schuljahr wird durch die am 30. März stattfindende öffentliche Prüfung und die darauf folgende Verteilung der Censuren geschlossen. Das neue Schuljahr beginnt am 17. April, morgens 8 Uhr.

III.

Statistisches.

Das Schuljahr wurde mit 143 Schülern eröffnet. Im Laufe des Schuljahres kamen 7 hinzu, so daß im Ganzen 150 Schüler die Anstalt besuchten. Davon waren in Sekunda 24, in Ober-Tertia 15, in Unter-Tertia 19, in Quarta 23, in Quinta 24, in Sexta 28, in Septima 17 Schüler. Der Confession nach waren davon 68 evang., 56 kathol., 26 jüd. Aus der Stadt waren 55 Schüler, von auswärts 95. Abgegangen sind im Laufe des Schuljahres 14 Schüler, und zwar aus Sekunda 6 mit dem Zeugnis der Reife für Prima, 1 wegen Verziehens der Eltern, 1 wegen Krankheit, aus Quarta 1, aus Quinta 1, aus Sexta 4, in Summa 14 Schüler.

Die Abgangsprüfung bestanden:

a. zu Michaeli 1881.

- 19) Albert v. Sypniewski, kath. Confession, Sohn eines Gafshofbesizers zu Bielitz, Kr. Löbau, 17 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, 6 Jahre auf der Schule, davon 2 auf Sekunda. Er besucht das Elisabeth-Gymnasium in Breslau.
- 20) Max Zollenkopf, evang. Confession, Sohn eines Gutsbesizers auf Buczek, Kr. Löbau, 15 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, 8 Jahre auf der Schule, davon 2 Jahre in Sekunda. Er besucht das Königl. Gymnasium in Graudenz.

b. zu Ostern 1882.

- 21) Otto Bowien, evang. Confession, Sohn eines Färbereibesizers in Mohrunge, 18 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, 6 $\frac{1}{2}$ Jahre auf der Schule, davon 2 Jahre in Sekunda. Er wird das Gymnasium in Elbing besuchen.
- 22) Max Cohn, jüd. Confession, Sohn eines Kaufmanns in Neumark, 18 Jahre alt, 10 $\frac{1}{2}$ Jahre auf der Schule, davon 2 Jahre in Sekunda. Er wird ein Gymnasium in Danzig besuchen.
- 23) Gustav Korsch, evang. Confession, Sohn des Postmeisters in Neumark, 16 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, 4 $\frac{1}{2}$ Jahre auf der Schule, davon 2 Jahre in Sekunda. Er wird ein Gymnasium in Königsberg Pr. besuchen.

- 24) Curt Matthiae, evang. Confession, Sohn eines Gutsbesizers auf Rynnek, Kr. Löbau, 18 Jahre alt, 8 1/2 Jahre auf der Schule, davon 2 1/2 Jahre in Sekunda. Er wird das Gymnasium in Elbing besuchen.

IV.

Mitteilungen aus den Verfügungen
des Königlich-provinzial-Schul-Collegiums zu Danzig.

1) Danzig, den 23. März 1881. № 882 S. Der Lehrplan für das Schuljahr 1881/82 wird genehmigt.

2) Danzig, den 19. April 1881. № 1232 S. Mitteilung des Beschlusses des Königlich-staatlichen Ministeriums, daß das Komma ausschließlich zur Abtrennung der Decimalstellen von den Einerstellen anzuwenden sei, die Abtheilung mehrstelliger Zahlen aber durch die Anordnung derselben in Gruppen zu je 3 Ziffern auch bei Geld und sonstigen Angaben, insbesondere in den Stats und Rechnungen, zu bewirken sei.

3) Danzig, den 24. Mai 1881. № 2015 S. In jedem einzelnen Falle, in welchem ein vor seiner etatsmäßigen Anstellung in den Gehalt getretener Lehrer einer höheren Schule in ein definitives Lehramt berufen werden soll, ist festzustellen, ob und in welcher Form derselbe seine Ehegattin für den Fall seines Todes gesichert hat.

4) Danzig, den 8. August 1881. № 2951 S. Es wird angeordnet, daß, wenn ein Schüler vor vollendetem 14. Lebensjahre die Anstalt verläßt, und sein Uebergang auf eine andere Schule zweifelhaft erscheint, der Lokalschulbehörde seines Heimatsortes durch die Direktion von dem erfolgten Abgang binnen 4 Wochen Mitteilung gemacht werde.

5) Danzig, den 10. August 1881. № 2959 S. Das Lehrer-Collegium wird aufgefordert, Themata für die nächste Direktoren-Conferenz vorzuschlagen.

6) Danzig, den 12. August 1881. № 3872 S. Es wird Jahns Bild als Geschenk übersandt.

7) Danzig, den 15. Dezember 1881. № 4754 S. Es werden für das Jahr 1882 folgende Ferien festgesetzt:

- zu Ostern vom 1. April bis zum 17. April,
- zu Pfingsten vom 26. Mai bis zum 1. Juni,
- im Sommer vom 1. Juli bis zum 31. Juli,
- zu Michaelis vom 30. September bis zum 16. Oktober,
- zu Weihnacht vom 22. Dezember bis zum 8. Januar.

8) Danzig, den 29. Januar 1882. № 335 S. Der unterzeichnete Rektor wird beauftragt, bei der Abiturientenprüfung des Ostertermins zugleich als königlicher Commissarius zu fungieren.

9) Danzig, den 23. Februar 1882. № 534 S. Es werden die für die Direktoren-Conferenz des Jahres 1883 festgesetzten Beratungsgegenstände mitgeteilt.

V.

L e h r - A p p a r a t.

Für die Lehrerbibliothek wurden folgende Werke angeschafft: Schulz, das höfische Leben, 2 Bde.; Carriere, die Kunst im Zusammenhang der Kulturentwicklung, 5 Bde.; Lübke, Geschichte der Renaissance in Deutschland, Bd. I; Danzel-Guhraver, G. E. Lessing, sein Leben und seine Werke, 2 Bde.; Köstlin, Luthers Leben; Lehrs, populäre Aufsätze; Zahn, Populäre Aufsätze; Friedländer, Sittengeschichte Roms, 3 Bde.; Curtius, das Verbum der griechischen Sprache, 2 Bde.; Nepos von Ripperden-Lupus; Nepos von Sibelis-Zancovius; Cäsars bellum gallicum und bellum civile von Doberenz; Cäsars bellum gallicum und bellum civile von Krahnert; Friedersdorff, T. Livii lib. XXVI; Ovids fasti von Peter; Plautus von Ritschl (Löwe, Goetz, Schöll) Bd. I; Tacitus, Geschichte des Tiberius, übersetzt von Stahr; Plato von Stallbaum; Homers Ilias von Ameis-Henze lib I—XII; Homers Odyssee von Ameis-Henze; Bonitz, Ursprung der homerischen Gedichte; Müldener, bibliotheca philologica; Xenophon, Cyropädie von Breitenbach; Mägner, französische Grammatik; Histoire de la littérature Française par Demogeot; Oeuvres de Béranger, 2 Bde.; Bartsch, Chrestomathie de l'ancien français; Kohlrausch, deutsche Geschichte; Zeller, Geschichte der deutschen Philosophie seit Leibniz; König, Handbuch für den kathol. Religionsunterricht; Hagenbach, Leitfaden für den Religionsunterricht; Menzel, Aufgaben zum Kopfrechnen; Regnault-Strecker, Kurzes Lehrbuch der anorganischen Chemie; Weinhold, Physikalische Demonstrationen; Peschel, Geschichte der Erdkunde; Die moderne Meteorologie, 6 Vorlesungen; Göbel, Lexilogus zu Homer und den Homeriden, 2 Bde; Mägelsbach, Anmerkungen zur Ilias; Kammer, Einheit der Odyssee. Als Fortsetzung: Herder's Werke von Suphan Bd. 17, 21, 27; Weber, Weltgeschichte, Registerband IV.; Schmid, Encyclopädie des gesamten Erziehungs- und Unterrichtswezens Bd. IV. Abt. 3; Verhandlungen der Direktorenconferenzen Bd. 8 und 9.

Folgende Zeitschriften wurden gehalten: Bursian, Philologischer Jahresbericht; Fleckeisen und Masius, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Hofmann, Zeitschrift für Mathematik und Naturwissenschaft; Reicke und Wiechert, Altpreussische Monatshefte; Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung Preußens.

Als Geschenk erhielt die Anstalt das Bildnis Friedrich Ludwig Jahns vom Königl. Provinzial-Schul-Collegium zu Danzig, und von den verschiedenen Verlagsbuchhandlungen Schulbücher. Außerdem hat der hiesige Leseverein eine zweite Serie von 58 Bänden der Bibliothek des Progymnasiums zum Geschenk gemacht. Allen geehrten Gebern spricht der Unterzeichnete seinen herzlichsten Dank aus.

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: Schmidt, Geschichten aus dem Altertum; Stacke, Erzählungen aus der griechischen und römischen Geschichte (2 Bde.); Stacke, Deutsche Geschichte, Band II; Jäger, Geschichte der Griechen; Jäger, Geschichte der Römer; Rosegger, Aus dem Walde; Warnke, Pflanzen in Sitte, Sage und Geschichte; Wagner, Wanderungen durch die Werkstätten der Neuzeit; Gerstäcker, die Welt im Kleinen (7 Bändchen); Volkmar, Der Waffenschmied von Frankfurt; Würdig, Der Pflegesohn des Invaliden; Würdig, Markgraf Waldemar; Paul, Vom Frühling zum Winter; Otto, Die Buschjäger; Kunz, Aus dunklen Tiefen zum Sonnenlicht; Michael-König, Die schönsten Märchen aus tausend und eine Nacht; Grosse und Otto, Vaterländisches Ehrenbuch (3 Bde.); B. de St. Pierre, Paul und Virginie, deutsch von Hörlek; Schwab, Sagen des Altertums; Otto, Fünfzig Jahre aus Preussens und Deutschlands Geschichte; Döhler, Cicero und seine Freunde nach Boissier; Döhler, Cäsar und seine Zeitgenossen nach Delorme; Döhler, Zeitalter des Perikles nach Filleul (2 Bde.); Stoll, Handbuch der Religion der Griechen und Römer; Euler, Friedrich Ludwig Jahn; Hildebrandt-Strehlen, Roland; Ders., Der gehörnte Siegfried; Musäus, Legenden von Rubezahl; Kühn, Derflinger; Gottinger, Orbis pictus, 2 Exempl.

An Karten und Anschauungsmitteln für den Unterricht wurden angekauft: Arendts Wandkarten von England, Frankreich, den Niederlanden und Belgien; Baur, Wandkarte von Oesterreich; v. d. Launig, Abbildung eines griechischen Theaters; Wandtafel für die neue Orthographie; Lehmanns Geographische Characterbilder Ser. I u. II.

Für das naturwissenschaftliche Cabinet wurde ein vergrößertes zerlegbares Modell eines menschlichen Auges und 30 Krystalmodelle angeschafft; ferner folgende ausgestopfte Tiere: gemeiner türkischer Affe, Rattenfledermaus, Speckfledermaus, Wasserspitzmaus, gemeine Spitzmaus, Iltis, Wiesel, Hamster, Fischadler, Turmfalke, Schleiereule, mittlere Ohreule, Waldkauz, Steinkauz, Schwarzspecht, Wellensittich, rotrückiger Würger, weiße Bachstelze, Sprosser, Kohlmeise, Schwarzmehse, Feldlerche, Fichtenkreuzschnabel, Hänfling, Buchfink, Kolkrabe, Saatkrähe, Elster, Gänsejäger, Kronentaucher.

VI.

Die Kranken-Kasse.

Die Kranken-Kasse besaß nach dem letzten Berichte einen Reservefonds von 135 Mark 90 Pf. und einen Barbestand von 20 Mark 59 Pf. Es sind im vergangenen Schuljahre eingenommen worden:

| | | | | |
|-------------------------------------------------------|---------------------------------------|------|----|-----|
| Beiträge im II. Quartal 1881 von 59 Schülern à 75 Pf. | 44 | Mark | 25 | Pf. |
| do. " III. " 1881 " 59 " " | 44 | " | 25 | " |
| do. " IV. " 1881 " 57 " " | 42 | " | 75 | " |
| do. " I. " 1882 " 57 " " | 42 | " | 75 | " |
| | <u>Summa</u> 174 Mark — Pf. | | | |
| Dazu Bestand | 20 | " | 59 | " |
| | <u>Summa der Einnahmen</u> 194 " 59 " | | | |

Die Ausgaben betragen:

| | | | | |
|--------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|------|-----------------|----------|
| a) für den Arzt: | | | | |
| im I. Quartal 1881 für 34 Besuche à 50 Pf. | 17 | Mark | — | Pf. |
| im II. " " 17 " " | 8 | " | 50 | " |
| im III. " " 41 " " | 20 | " | 50 | " |
| | | | für 1 Operation | 23 " — " |
| im IV. " " 20 Besuche à 50 Pf. | 10 | " | — | " |
| | <u>Summa</u> für 112 Besuche à 50 Pf. und 1 Operation 79 Mark — Pf. | | | |
| b) für Recepte und Medicamente nach Abzug von 10 % der Tage: | | | | |
| im I. Quartal 1881 | 26 | Mark | 19 | Pf. |
| im II. " " | 18 | " | 5 | " |
| im III. " " | 32 | " | — | " |
| im IV. " " | 21 | " | 42 | " |
| | <u>Summa</u> 97 Mark 66 Pf. | | | |

Summa der Ausgaben 176 Mark 66 Pf.

Es ist somit ein Ueberschuß von 17 Mark 93 Pf. vorhanden. Zum Reservefonds sind pro 1881 6 Mark 85 Pf. Zinsen hinzugekommen, so daß sich derselbe auf 142 Mark 75 Pf. beläuft.

Die Klasse verwaltet Oberlehrer Schapke. Die Revision fand am 14. März durch Dr. Tappe und den Unterzeichneten statt. Dem Herrn Dr. v. Suminski und dem Herrn Apotheker Rother wird für ihr bereitwilliges Entgegenkommen der herzlichste Dank ausgesprochen.

VII. Unterstützung dürftiger Schüler.

Gemäß der Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums zu Königsberg vom 24. August 1876 erhielten 10 % der Schüler gänzliche oder teilweise Befreiung vom Schulgelde. Eine große Anzahl von Schülern erhielt die für den Unterricht eingeführten Lehrbücher aus der Schüler-Unterstützungs-Bibliothek entliehen.

Der Stipendienfonds belief sich laut Bericht 1881 auf 2215 Mark 38 Pf. Durch den Ertrag eines in der Aula des Progymnasiums von den Herren Dr. v. Suminski und Heidrich unter Mitwirkung geschätzter Dilettanten veranstalteten Concerts sind 61 Mark 10 Pf. eingekommen. Den Veranstaltern sowie den Mitwirkenden spricht der Unterzeichnete für ihre Bemühungen seinen herzlichsten Dank aus. Die Zinsen bis zum 1. Januar betragen 111 Mark 85 Pf., dazu kommt ein Geschenk von 75 Pf., so daß der Stipendienfonds auf 2389 Mark 8 Pf. angewachsen ist.

Um arme Schüler durch Gewährung von Freischule zu unterstützen, haben folgende Herren Beiträge gezahlt:

| | | |
|-------------------------------------------------------------------|----|------|
| Kaufmann Ahron in Neumark pro 1.—4. Quartal 1881 | 10 | Mark |
| Kaufmann Bernstein in Neumark pro 1. und 2. Quartal 1881 | 10 | " |
| Pfarr. Verwejer Binkowski in Neumark pro 2.—4. " | 15 | " |
| Secretär Gramse " " " | 15 | " |
| Pfarrer Januszewski in Tilsit p. 3. u. 4. Q. 81 u. 1. u. 2. Q. 82 | 50 | " |
| Pfarrer Kapicki in Dt. Brzozie pro 1.—4. Quartal 1881 | 30 | " |
| Buchhändler Koepke in Neumark " " | 20 | " |
| Baumeister Kutzky " " " | 20 | " |
| Amtsrichter Koch " " " | 15 | " |
| Ober-Postassistent Krüger " " " | 10 | " |
| Dolmetscher Kurzetkowski " " " | 10 | " |
| Kaufmann H. Landshut " " " | 20 | " |
| Pfarrer Kobierzynski in Kauernit " " " | 40 | " |
| Kaufmann Lewin in Neumark " " " | 20 | " |
| Pfarrer Makowski in Wroczo " " " | 24 | " |
| Rechtsanwalt Michalek in Neumark " " " | 30 | " |
| Kaufmann Mey " " " | 10 | " |
| Apotheker Rother " p. 2.—4. Q. 81 u. 1. Q. 82 | 20 | " |
| Kreis Schulinspektor Streibel " pro 1.—4. Quartal 1881 | 10 | " |
| Arzt Dr. v. Suminski " " " | 30 | " |
| Kreisassenrendant Schwarz " " " | 10 | " |
| Rentier Tunkel " " " | 30 | " |
| Major z. D. v. Vormann " " " | 20 | " |
| Regierungs-Assessor v. Haugsdorf in Neumark einmaliger Beitrag | 20 | " |
| Michelsche Erben in Warburg " " | 30 | " |
| Actuar Arndt in Neumark " " | 3 | " |
| Actuar Baranowski in Neumark " " | 2 | " |

Summa 524 Mark.

35 "

Summa 559 Mark.

Dazu kommt Bestand laut Jahresbericht 1881

Von dieser Summe ist für 6 bedürftige Schüler das ganze Schulgeld à 80 Mark jährlich gleich 480 Mark, für 2 andere Schüler sind 20 resp. 15 Mark gleich 35 Mark als Beihilfe zum Schulgelde, also in Summa 515 Mark gezahlt worden, so daß ein Bestand von 44 Mark bleibt. Der Fonds wird von Herrn Oberlehrer Schapke verwaltet. Den edlen Gebern spricht die Anstalt im Namen der unterstützten Schüler ihren wärmsten Dank aus.

Außerdem hat eine Anzahl Familien auswärtigen Schülern, welche sich Mittag über in der Stadt aufhalten, in dankenswertester Weise Freitische gewährt.

VIII.

Um die weitere Bepflanzung des Schulplatzes haben sich durch Schenkung von Bäumen und Sträuchern die Herren Amtsrat Lange-Vonforrek, Gutsverwalter Giraud-Gwisbryn, Pfarrer Rohowski-Skarlin, Gutsbesitzer Geiger-Mortung und Gutsbesitzer Grabe-Schafenhof verdient gemacht, wofür ihnen der beste Dank ausgesprochen wird. Die Schüler haben durch freiwillige Sammlungen für die Unterhaltung der Anlagen Sorge getragen, und zwar sind eingekommen von: Sekunda 6 Mark 77 Pf., Ober-Tertia 1 Mark 75 Pf., Unter-Tertia 4 Mark 30 Pf., Quarta 1 Mark 85 Pf., Quinta 1 Mark 95 Pf., Sexta 4 Mark 75 Pf., Septima 3 Mark 20 Pf., in Summa 24 Mark 57 Pf. Dazu kommen 15 Mark als Beitrag des hiesigen Männerturnvereins, welcher den Turnplatz zu seinen Uebungen im Sommer benutzt, und Bestand 23 Mark 60 Pf. laut Jahresbericht 1881, so daß sich die Gesamteinnahme auf 63 Mark 17 Pf. beläuft. Die Ausgaben für Pflanzen, Reinigen, Anfahren von Kies *rc.* beliefen sich auf 31 Mark 20 Pf., so daß ein Bestand von 31 Mark 97 Pf. übrig geblieben ist. Der Fonds wird von dem Unterzeichneten verwaltet.

XI. Verteilung der Unterrichtsstunden von Oeffen 1881 bis dahin 1882.

| Lehrer. | Ordnariat. | II. | IIIa. | IIIb. | IV. | V. | VI. | VII. | Zahl der Stdn. |
|------------------------------------------------------|------------|---------------------------------------------------------|--------------------------------------------|------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|----------------|
| Sootland, Programmial-Vektor. | II. | 8 St. Latein 6 = Griech. 2 St. Engl. (facultativ) | | | | | | | 16 |
| Schapke, Oberlehrer. | VI. | 2 St. Religion (kath.) 2 St. Hebr. | 2 Stunden Religion (kath.) | 2 Stunden Religion (kath.) | 2 Stunden Religion (kath.) | | 9 St. Latein 4 = Deutsch | | 21 |
| Dr. Tappe, 1. ordentlicher Lehrer. | | 4 St. Math. 1 = Physik | 4 St. Math. 1 Stunde Naturgeschichte | 3 St. Math. 1 = Naturg. | 2 St. Naturg. | | 2 St. Naturg. | | 22 |
| Bowien, 2. ordentlicher Lehrer. | IIIa. | 2 St. Bergil | 10 St. Latein | 2 St. Franz. 6 = Griech. | | | | | 20 |
| Vollberg, 3. ordentlicher Lehrer. | V. | 2 St. Religion (evang.) | 2 Stunden Religion (evang.) | 2 Stunden Religion (evang.) | 2 Stunden Religion (evang.) 10 St. Latein 3 = Deutsch | | 3 Stunden Religion (evang.) | | 22 |
| Spalding, 4. ordentlicher Lehrer. | | 3 St. Gesch. u. Geogr. 2 St. Franz. | 3 St. Gesch. u. Geogr. 2 St. Deutsch | 3 St. Gesch. u. Geogr. | 3 St. Gesch. u. Geogr. | 3 St. Franz. | | | 21 |
| Grossmann, 5. ordentlicher Lehrer. | IIIb. | 2 St. Deutsch | 2 St. Deutsch 6 = Griech. | 10 St. Latein | | | 2 St. Geogr. | | 22 |
| Dr. Lange, Inhaber der 6. ordentlichen Lehrerstelle. | IV. | | 6 St. Griech. 2 = Franz. | | 9 St. Latein 2 = Deutsch | 3 St. Gesch. u. Geogr. | | | 22 |
| Seidler, technischer Lehrer. | | 2 Stunden Zeichnen (facultativ) | 2 Stunden Zeichnen (facultativ) | 2 St. Zeichnen 1 St. Politisch (facultativ) | 2 St. Zeichnen 2 = Schreiben | 3 St. Rechnen 2 = Zeichnen 2 = Schreiben | 2 St. Zeichnen 2 = Schreiben 2 St. Rechnen | 2 St. Zeichnen 2 St. Rechnen | 25 resp. 29 |
| Heidrich, Lehrer der Vorlesung. | VII. | | 2 Stunden Zeichnen | 2 Stunden Zeichnen | | 2 Stunden Gesang | 2 Stunden Gesang 3 St. Religion (kath.) 2 = Politisch (facult.) 4 St. Rechnen | 2 St. Rechnen 4 = Schreiben | 26 |

X.

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Vormittags 9 Uhr:

Choral. — Gebet.

Septa u. Septima: Religion (evangelisch), Vollberg.
 Religion (katholisch), Heidrich.

Septima: Rechnen, Seidler.

Septa: Latein, Schapke.

Quinta: Deutsch, Vollberg.

Französisch, Spalding.

Gesang der zweiten Abteilung:

Die Lilien auf dem Felde, von Silcher.

O wie lieblich ist der Anblick etc., aus Haydns Jahreszeiten.

Quarta: Latein, Dr. Lange.

Naturgeschichte, Dr. Tappe.

Unter-Tertia: Geschichte, Spalding.

Französisch, Dr. Lange.

Deklamation: Niobe, aus Ovids Metamorphosen.

Dialog aus Zriny, von Körner.

Gesang der ersten Abteilung:

1) Stille der Nacht, von Fr. Schubert.

2) Sommernacht, von Vieth (Männerchor).

3) Gottes Rat und Scheiden, v. Mendelssohn-Bartholdy.

Nachmittags 2½ Uhr:

Ober-Tertia: Latein, Bowien.

Griechisch, Grossmann.

Deklamation: Der Anfang von Homers Odyssee.

Sekunda: Mathematik, Dr. Tappe.

Deutsch, Grossmann.

Deklamation: Deutschlands Ehre, von Walther von der Vogelweide.

Les hirondelles par Béranger.

Gesang der ersten Abteilung:

Aus der Jugendzeit, von L. Erk.

Motette von B. Klein. (Männerchor).

Dem dunklen Schloß etc., aus Rombergs Lied v. der Glocke.

Entlassung der Abiturienten.

Schlußgesang.

Schlußbemerkung.

1. Das neue Schuljahr beginnt Montag den 17. April cr., morgens 8 Uhr. Anmeldungen neuer Schüler wird der Unterzeichnete am 11., 14. und 15. April, vormittags von 9—12 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr im Amtszimmer des Progymnasiums entgegennehmen.

2. Jeder neu aufzunehmende Schüler muß ein Abgangszeugnis der von ihm zuletzt besuchten Anstalt, sowie den Geburtschein und das Attest über die erfolgte Impfung resp. Wiederimpfung vorlegen.

3. Zur Aufnahme in die Vorschule sind folgende Vorkenntnisse erforderlich: Kenntnis der 10 Gebote ohne die Erklärung, einige Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift, sowie einige Geübtheit im Schreiben deutscher und lateinischer Buchstaben, Sicherheit in den 4 Species im Zahlenraume von 1—100.

4. Das Schulgeld beträgt vierteljährlich incl. Turngeld für die Gymnasialklassen 20 Mark 75 Pf., für Septima 18 Mark 75 Pf. und muß pränumerando gezahlt werden. Die Aufnahmegebühr beträgt 3 Mark.

5. Befreiung vom Schulgelde wird auf der Vorschule nicht gewährt. Auf dem Progymnasium können 10 % von der Gesamtfrequenz auf je ein Jahr ganz oder teilweise von der Zahlung des Schulgeldes befreit werden. Gesuche um freie Schule sind schriftlich von den Eltern resp. Vormündern an den Unterzeichneten bis zum Beginn des Schuljahres zu richten.

6. Die Wahl der Pension auswärtiger Schüler ist stets von der Genehmigung des Unterzeichneten abhängig.

7. Der Abgang von Schülern muß schriftlich oder mündlich durch die Eltern resp. Vormünder bei dem Unterzeichneten angemeldet werden, jedoch kann die Abmeldung erst als vollzogen gelten, wenn der betreffende Schüler durch eine Bescheinigung seines Ordinarius nachgewiesen hat, daß er nicht mehr im Besitze von Bibliotheksbüchern der Anstalt ist. Bevor diese Bedingungen erfüllt sind, gilt der Schüler noch nicht als abgemeldet und ist zur weiteren Zahlung des Schulgeldes verpflichtet. Schüler, die zum ersten Schultage des Quartals incl. nicht abgemeldet sind, müssen für das ganze Quartal Schulgeld zahlen.

8. Der Zeichenunterricht ist für die Schüler der Sekunda und Tertia facultativ, jedoch müssen diejenigen Schüler, die sich von demselben ausschließen wollen, am Anfange des neuen Schuljahres eine schriftliche Bescheinigung ihrer Eltern resp. Vormünder dem betreffenden Ordinarius einreichen.

9. Die jüdischen Schüler müssen am Anfange des Schuljahres ein Verzeichnis der Festtage einreichen, an welchen sie von dem Unterricht auf den Wunsch ihrer Eltern resp. Vormünder dispensiert werden wollen.

10. Schüler, die an facultativem Unterricht sich beteiligen, dürfen nicht im Laufe des Semesters von demselben fern bleiben, es sei denn, daß ein ärztliches Attest vorgelegt werde.

Neumark, im März 1882.

Scotland,
Progymnasial-Rector.

Erklärung

Ich, der Unterzeichnete, bestätige hiermit, dass die oben angeführten Angaben wahr und richtig sind, und dass ich die Verantwortung für die Richtigkeit der Angaben übernehme.

Die Angaben sind nicht als Werbung zu verstehen, sondern als reine Tatsachenangabe.

Die Angaben sind nicht als Werbung zu verstehen, sondern als reine Tatsachenangabe.

Die Angaben sind nicht als Werbung zu verstehen, sondern als reine Tatsachenangabe.

Die Angaben sind nicht als Werbung zu verstehen, sondern als reine Tatsachenangabe.

Die Angaben sind nicht als Werbung zu verstehen, sondern als reine Tatsachenangabe.

Die Angaben sind nicht als Werbung zu verstehen, sondern als reine Tatsachenangabe.

Die Angaben sind nicht als Werbung zu verstehen, sondern als reine Tatsachenangabe.

Die Angaben sind nicht als Werbung zu verstehen, sondern als reine Tatsachenangabe.

Die Angaben sind nicht als Werbung zu verstehen, sondern als reine Tatsachenangabe.

Die Angaben sind nicht als Werbung zu verstehen, sondern als reine Tatsachenangabe.

Die Angaben sind nicht als Werbung zu verstehen, sondern als reine Tatsachenangabe.

Die Angaben sind nicht als Werbung zu verstehen, sondern als reine Tatsachenangabe.

Die Angaben sind nicht als Werbung zu verstehen, sondern als reine Tatsachenangabe.

Die Angaben sind nicht als Werbung zu verstehen, sondern als reine Tatsachenangabe.

Die Angaben sind nicht als Werbung zu verstehen, sondern als reine Tatsachenangabe.